

Amselgesang (7.1) - Beginn des Morgengesangs 80 min vor Sonnenaufgang - 103 Strophen mit purem Amselgesang in morgendlicher Stille  
4 min 8x verlangsamt

Teil 1 (18 min): ein erster Klangeindruck vom "Einsingen" der Amsel - ohne Tonhöhenmarker und ohne Frequenzspektrum - kurze Strophen - wenige Motive - geringes Spektrum  
Teil 2 (11 min): der Morgengesang wird voller und intensiver - lauter - mehr Motive - größeres Spektrum - erster Stimmfühlungsgesang - Kontaktklänge

Phase 1 aus: "25 min Amselgesang 80 min vor Sonnenaufgang - 225 Strophen"

1. Phase 10 min:

kurze, einfache Strophen (2 s), längere Pausen (6-20 s), Umfang erst 1500-3000 Hz, dann bis 4 oder 6000 Hz, geringes Spektrum, erster Stimmfühlungsgesang des Männchens, Reaktion mit Amsel 2 in der Nähe (auch in Phase 2)

2. Phase 10 min:

94 lange, volle, intensive Strophen (3-5 s) mit vielen unterschiedlichen Motiven (teilweise über 20 pro Strophe), kurze Pausen (2-4 s), Umfang 1500-8000 Hz, Spektrum bis 18 kHz, manchmal "Stimmfühlungsgesang" bei 6-8000 Hz von Männchen und Weibchen

3. Phase 5 min:

wieder kürzere Strophen (2-3 s), weniger Motive und weniger komplex, Pausen 3 s, häufige Kontaktklaute bei 8000 Hz von 1 oder 2 Weibchen, Gesang von Männchen und Weibchen (!) (Kontaktklaute - Stimmfühlungsgesang - Duette und eigener Gesang eines Weibchens)

eigene Aufnahme vom 25.3.2022, Beginn 4.55 Uhr

aus der PDF-Datei "Amselgesang-7\_Morgengesang":

"Die Amsel singt bei meinen Nachbarn im Garten auf einem Apfelbaum. Das Mikrofon ist etwa 3 m entfernt. In Phase 3 wechselt die Amsel einen Baum weiter. Ich kenne diese Amsel gut. Von ihr habe ich schon mehrfach in den letzten 2 Jahren Aufnahmen gemacht. Es ist ein sehr erfahrener und vielseitiger Sänger. Bei ihren ersten Gesängen dieses Jahr Ende Februar, sang diese Amsel abends nach Sonnenuntergang in 12 min über 130 verschiedene Strophen oder besser gesagt, sie sang sich ein und probierte die unterschiedlichsten Motive und Motivfolgen aus, sehr phantasievoll improvisierend. Der Gesang hatte noch nicht die Struktur und dem Umfang der kompletten Strophen im vollen Gesang wie in dieser Aufnahme im Mittelteil.

Als ich am 25. März mit dieser Aufnahme begann, war es noch völlig dunkel und der Halbmond stand am Himmel. Die Amsel hatte schon ihren Morgengesang begonnen, den ich schon im Bett wahrgenommen hatte. Zunächst sind es kurze melodische Phrasen, als würde sie sich erst etwas einsingen, mit längeren Pausen zwischen den Strophen, aber schon nach 6 Strophen fügt sie immer wieder mal zwitschernde Gesangelemente hinzu. Nach der 2. Strophe ist auf der Aufnahme eine andere Amsel zu hören in einem anderen Garten in etwa 30 m Entfernung. Später höre ich eine weitere Amsel im Wald hinter dem Haus und noch eine am Ende der Straße. Sonst ist es zunächst still, bis nach 10 min eine Kohlmeise mit ihrem kontinuierlichen "zi-kütt" (c5-as4) einsetzt und in der Folge noch andere Vögel (u.a. ein Sommergoldhähnchen mit seinem feinen zirpenden Gesang bei 8000 Hz)."